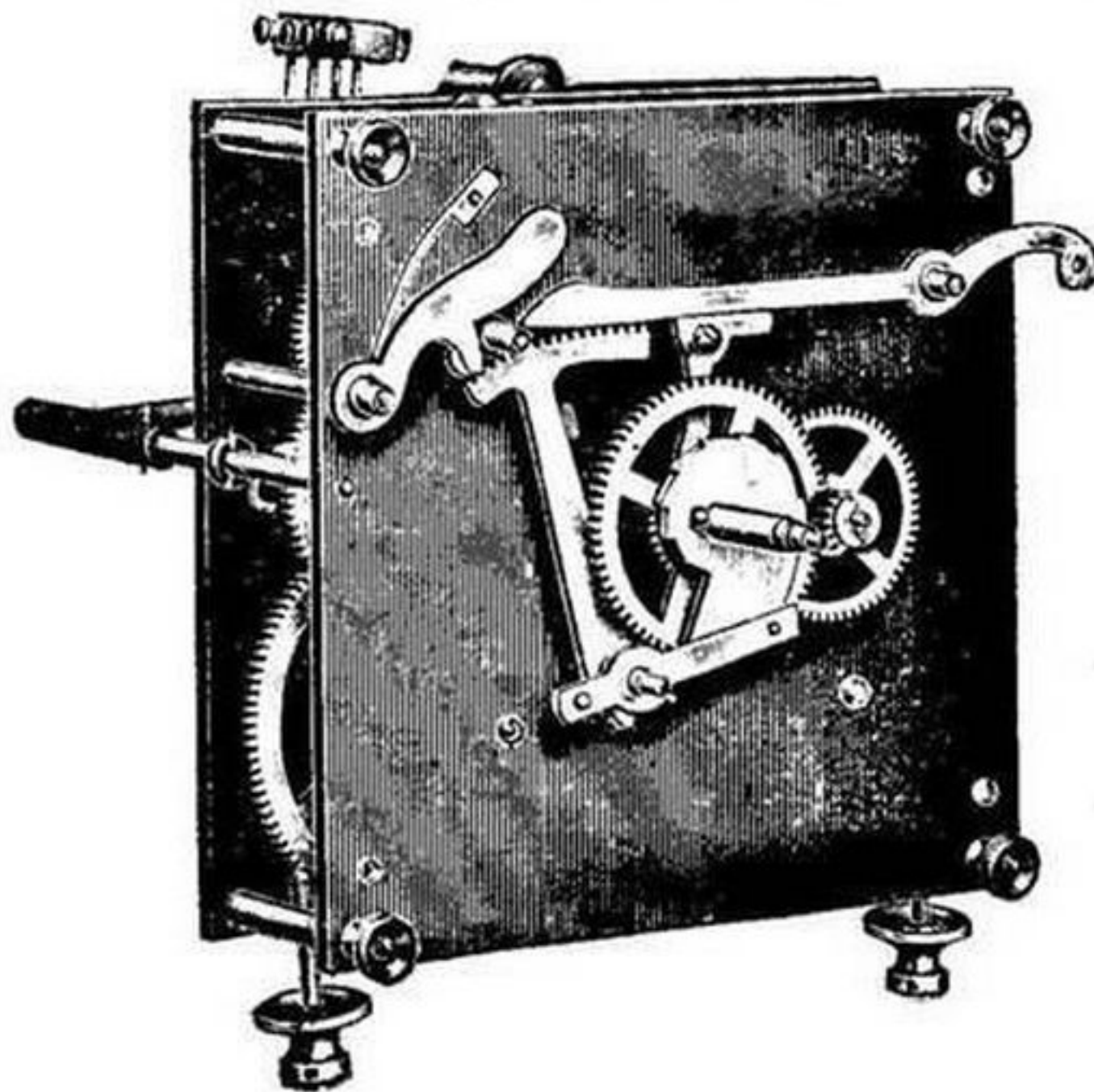


# Eine Neuheit in der Glashütter Uhrenindustrie

bringt die Firma Karl Höhnel auf den Markt. Bisher wurden in Glashütte außer den weitberühmten Präzisionstaschenuhren verschiedener Art nur Seechronometer von internationalem Ruf gebaut. Daneben schlagen schon mehr in das Gebiet der Präzisions-Massenartikel die Stempeluhrer wie Trappotyp und Cytotyp. An Großuhren wurden bislang als spezifisch Glashütter hochwertige Fabrikate nur Präzisions-Sekunden-Pendeluhrer gebaut. Die Firma Höhnel hat nun damit begonnen, Großuhren als Hausuhren mit Schlagwerk (Gong) zu bauen und zunächst die erste Tausender-serie solcher Uhrwerke angelegt. Die ersten Werke dieser Art sind



Anfang Dezember fertig geworden. Teilerien von je hundert werden nun von Monat zu Monat vollendet; man hofft die Produktion noch erheblich zu steigern. Das neue Werk, das sich äußerst vorteilhaft präsentiert, trägt alle Merkmale der Glashütter Feinarbeit: peinlich saubere Arbeit, individuelle Ausführung, soliden Bau, Verwendung besten und sorgfältig bearbeiteten Materials. Die starken Messingplatten sind goldlackiert, die harten Volltriebe fein poliert. Das Werk ist mit Glashütter Grahamgang ausgestattet. Aufzug und Gegengespeerr sind verbessert. Gabelführung und Hammerarretierung sind Neukonstruktionen mit besonderen Vorzügen. Die Gabelführung ist zum Musterschutz angemeldet. Das inzwischen schon wieder bedeutend verbesserte Modell hat auf den Reichstagen deutscher Uhrmacher in Hannover und Dresden den Beifall der Fachgenossen gefunden. Die Nachfrage ist sehr stark. Die Gehäuse sind den wertvollen Werken entsprechend ebenfalls von hervorragender Qualität und sehr dekorativ.